

Inhalt

Vorwort	9
I. Einleitung.	11
1. Ethnische Konflikte? Die Debatte um innerstaatliche Kriege nach 1989	12
2. Separatistische Bewegungen? Forschungsgegenstand, Begriffe und theoretische Zugänge	22
3. Forschungsstand	32
4. Quellen, Auswertung, Darstellung.	47
II. Politischer und ökonomischer Kontext	59
1. Soviet Legacies – Sowjetische Verwaltungs- und Wirtschaftsstrukturen als Voraussetzungen des Separatismus	59
2. Ökonomische Bedingungen: Wirtschaftsstrukturen und postsozialistische Transformation in den Regionen	74
3. Geschichte als Voraussetzung, Geschichte als Argument: Regionalismus, Geschichtspolitik und konkurrierende Nationalismen	85
4. Die Politik der neuen Zentren: Nationalismus und Sprachpolitik in Moldova und Ukraine	98
5. Input aus dem Homeland? Unterstützung aus Russland.	111
6. Zusammenfassung.	137
III. Die Bewegung im Dnjestr-Tal als konservativer Betriebskorporatismus	139
1. Territorialisierung eines politischen Konflikts – das moldauische Dnjestr-Tal 1989-1992	139
2. Die Grundzüge der Bewegung: Mobilisierungseignisse und Organisationen	146
3. Nationalismus oder konservativer Internationalismus? Politische Ziele und Mobilisierungsdiskurse zwischen Sprachpolitik, Wir-Gruppe und Separatismus	156
4. Industriestädte als Hochburgen des Dnjestr-Separatismus: Rybnica und Tiraspol'	168
5. Umkämpfte Räume: Kleinstädte, Dörfer und die Industriestadt Bendery	182

6.	Die Fabrik als Raum der Mobilisierung: die Bewegung in den Betrieben	199
7.	Zwischen Verflechtung, Bündnis und Rivalität: Die separatistische Bewegung und die Kommunistische Partei. . .	219
8.	Kollektivbiographie des Dnjestr-Separatismus: Bewegungseliten aus Industriebetrieben und Staatsapparat . . .	229
9.	Massenbasis aus den Betrieben: die Kriegsteilnehmer als Gefolgschaft	259
10.	Zusammenfassung.	278
„		
IV.	Der pro-russländische Separatismus auf der Krim: Netzwerke einer politischen Bewegung	281
1.	Vom Oblast zur Autonomen Republik: Aufstieg und Niedergang der pro-russländischen Bewegung . . .	281
2.	Mobilisierungsereignisse und Bewegungsorganisationen: von der Unterschriftensammlung zum Wahlsieg.	294
3.	Ideologie und politische Ziele der Bewegung: zwischen großrussischem Nationalismus und »Krim-Zentrismus«	302
4.	Die Bewegung auf lokaler Ebene: Fehlende Verankerung in den Machtstrukturen in Stadt, Land und Betrieb	316
5.	Sonderfall Sevastopol': Elitenarrangement in der »Stadt des russischen Ruhms«.	337
6.	Die Chemie-Industrieregion Krasnoperekopsk als »Dnjestr-Tal« der Krim.	353
7.	Kollektivbiographie der Bewegungseliten: Netzwerke einer politischen Bewegung	362
8.	Zusammenfassung.	396
V.	Fazit.	398
1.	Ähnlichkeiten in Ideologie und regionalem Kontext.	398
2.	Soziale Zusammensetzung, Rekrutierungsorte und Funktionsweise: Ungleiche Akteure . . .	400
3.	Geographie der Bewegungen: Fragmentierte Konfliktlinien und Territorialisierung als Prozess .	405
4.	Plädoyer für eine akteurszentrierte Perspektive auf die innerstaatlichen Territorialkonflikte nach 1989.	408

Dank	412
Abkürzungen.	414
Quellen- und Literaturverzeichnis.	415
Archivmaterial.	415
Internetquellen	417
Interviews	418
Zeitungen	419
Literatur.	421